

# CombiMAX praktisch: Kombinieren kann so leicht sein!



Am 11. und 12. Juni stand bei Faymonville im belgischen Büllingen alles im Zeichen der „Demo Days“. An zwei Tagen hatte die Kundschaft Gelegenheit, in Workshops und bei praktischen Vorführungen die Produktvielfalt des Unternehmens kennenzulernen.

STM-Bild

Faymonville ist ein international tätiges Unternehmen, und das merkte man auch während der Demo Days. Auf dem mit Kunden-Autos gut gefüllten Parkplatz in Büllingen fanden sich zahlreiche ausländische Kennzeichen aus diversen europäischen Ländern. Gäste aus insgesamt 25 Nationen, so Faymonville, konnte das Unternehmen an beiden Tagen begrüßen.

Und die Gäste hatten die Qual der Wahl: Am Nachmittag lieber

in Büllingen bleiben und sich praktische Vorführungen anschauen oder mit dem Pendelbus nach Lentzweiler in Luxemburg jetten und sich den dortigen Faymonville-Standort ansehen?

Doch bevor es am Nachmittag soweit war, hatten die Gäste schon viel über das Unternehmen und seine Produkte erfahren. Los ging es mit einem Vortrag zum MAX Trailer, den das Unterneh-

men 2012 als eigene Tochter-Marke eingeführt hat und dessen Konzept nicht bei der Standardisierung der Komponenten endet, sondern gleich das gesamte Produkt standardisiert.

Angedacht für den leichten und mittleren Schwertransport bis zu 50 t Nutzlast, kommt die Marke offenbar gut bei der Kundschaft an. Laut Faymonville werden mittlerweile zehn Max Trailer pro Woche gefertigt, im Juni dieses Jahres verließ das 1.000ste Fahrzeug dieser Marke das Werk im polnischen Goleniow. Bis Ende dieses Jahres sollen dort 12 MAX Trailer pro Woche gefertigt werden. Möglich wäre noch mehr, denn die Werkskapazität liegt bei wöchentlich 15 Fahrzeugen.

Premiere feierte im Rahmen der Demo Days der MAX510, der standardmäßig auf 2 Achsen (luftgefedert, zwangsgelenkt) aufbaut, aber auch als 3-Achser geliefert werden kann. Der Tiefbettauflieger ist zudem mit verschiedenen Tiefbettvariationen erhältlich.

Neben einem Exkurs zum Thema Einzelradaufhängung

*Nach Einschätzung des Unternehmens sind 80 % der Straßentransporte unterhalb 120 t angesiedelt, 15 % im Bereich 120 t bis 150 t und nur 5 % bis 250 t.*



Nach erfolgreichem Umbau drehte der CombiMAX auf dem Werksgelände seine Runden.



In einer Live-Vorführung wurde dieser 10-achsige Semitiefelader zu einer 3+5-Tiefbettkombination umgebaut. STM-Bild



... WEIL SCHWER NICHT SCHWER SEIN MUSS!

## Multimodale Schwertransporte - horizontal und vertikal, per Schiene, Straße, Wasser, Luft...

- Kessel-/Trafobrücken bis 600 t
- SPMT's und Schwergutachslinien > 2000 t Nutzlast
- Drehschemeleinrichtungen bis 800 t
- Schräg-/Tiefelader bis 300 t Nutzlast
- Beplante Fahrzeuge bis 4,6 m Breite und 70 t Nutzlast
- HeavyLift Terminal Duisburg, trimodal bis 500 t
- Hallenlager- und Freilagerfläche bis 30.000 qm



KAHL SCHWERLAST GmbH • Moers • Duisburg • Leuna • Berlin • Hamburg • Tel. +49 (0) 2841 7997-0 • schwerlast@kahl-schwerlast.de • www.kahl-schwerlast.de



Die Zuschauer beobachteten bei dem Umbau ...



STM-Bild ...jeden Handgriff ganz genau.

drehte sich im Anschluss alles um den CombiMAX, der gemeinsam mit der Vorstellung des teleskopierbaren Betoninnenladers PrefaMAX im Mittelpunkt der Demo Days stand.

Mit dem CombiMAX hat Faymonville Straßentransporte von 50 bis 250 t im Blick.

Nach Einschätzung des Unternehmens sind 80 % der Straßentransporte unterhalb 120 t angesiedelt, 15 % im Bereich 120 t bis 150 t und nur 5 % bis 250 t. Dank des Baukastensystems des CombiMAX soll der Faymonville-Kunde seine Fahrzeuge nun schnell und flexibel an den jeweiligen Einsatzfall anpassen können.

Hierfür bietet der CombiMAX bekanntermaßen eine ganze Reihe innovativer Entwicklungen, wie die One-Neck-Technologie, dank derer alle Lenksysteme mit

dem gleichen Schwanenhals angesteuert werden.

Oder der einfach- oder zweifach teleskopierbare „Add-on beam“, der sowohl hinter dem Schwanenhals wie auch zwischen zwei Fahrwerken eingebaut werden kann und zusammengeschieben einfach innerhalb

*Die Gäste ließen es sich nicht nehmen, aus nächster Nähe jeden einzelnen Handgriff genau zu verfolgen.*

der CombiMAX-Fahrwerke verschwindet. Die Hakenkupplung ermöglicht eine schnelle Verbindung/Trennung zum/vom Schwanenhals und ein Universalkupplungskopf dient als Schnittstelle zwischen allen CombiMAX-Bausteinen. Erhält-

lich ist auch eine sogenannte „Joker Achse“, durch deren Anbau sich eine Fahrzeugkombination mit zusätzlicher Nutzlast und korrekten Achslasten realisieren lässt.

Das CombiMAX-System erlaubt unzählige Variationsmöglichkeiten, so die Zusammenstel-

gen im Rahmen einer Live-Vorführung überzeugen.

Vor den Augen der sehr interessierten Besucher bauten Mechaniker einen 10-achsigen Semi-Tieflader mit Auszugs-träger (Add-on-Beam) zu einer 3+5-Tiefbettkombination um. Die Gäste ließen es sich nicht nehmen, aus nächster Nähe jeden einzelnen Handgriff genau zu verfolgen.

Nach knapp 70 Minuten war der Umbau vollzogen, und es wäre noch schneller gegangen, wenn sich nicht kurz vor knapp noch eine kleine Unachtsamkeit eingeschlichen hätte. Auf diese hätten die Ausführenden sicherlich gerne verzichten können, doch auf der anderen Seite schützt genau so etwas vor dem Vorwurf, es sei ein unrealistisch gut eingespieltes Team am Werke, das den Umbau im Vorfeld



Schritt für Schritt erfolgt der Umbau.



Einbau des Tiefbetts.



Die gesamte Faymonville-Schwertransportpalette war bei den Demo Days in Büllingen zu sehen.

solange geübt habe, bis jeder Handgriff im Schlaf sitzt.

Zeitgleich zu dieser CombiMAX-Vorführung hatten die Gäste auch die Möglichkeit, sich über den neuen teleskopierbaren PrefaMAX zu informieren, der bereits auf der Intermat zu sehen war. Dabei wurde neben dem PrefaMAX, dessen Ladelänge sich von 9.500 mm um 4.000 mm auf 13.500 mm ausziehen lässt, als weitere Neuheit auch der PrefaMAX-A City vorgestellt. Hier geht Faymonville den umgekehrten Weg und ermöglicht die Verkürzung der Ladelänge von 9.500 mm um 3.000 mm auf 6.500 mm, sodass sich das Fahrzeug auch für Einsätze unter beengten Bedingungen oder in den Bergen bestens eignet.

Den PrefaMAX in Aktion konnten die Gäste auf dem Firmengelände sehen, wo auch der

CombiMAX nach erfolgreichem Umbau seine Runden drehte.

Darüber hinaus bot sich den Besuchern die Möglichkeit, sich die Fernbedienung umzuhängen und selbst einen PowerMax über den Hof zu steuern. Und selbstverständlich luden die Gastgeber auch zu einer Werksbesichtigung ein.

Zudem waren in Büllingen zahlreiche Fahrzeuge aus den verschiedenen Produktreihen ausgestellt. Auch ein HighwayMAX konnte am Werkseingang unter die Lupe genommen werden. Dieser Fernstraßenauflieger wurde für die besonderen Anforderungen des Schwerlastverkehrs in Nordamerika konzipiert und ist erst seit Kurzem auf dem Markt.

STM



Die Zuschauer sahen zwar genau hin ...



... hatten aber auch ihren Spaß.

STM-Bild